

DIE HÄUFIGSTEN
SCHIMPFWÖRTER

TROTTEL

ARSCHLOCH/
OASCHLOCH

IDIOT

DIE HÄUFIGSTEN AGGRESSIVEN
AUFFORDERUNGEN

GEH SCHEISSEN

SCHLEICH DI/DICH

LECK MI/MICH
(AM ARSCH/OASCH)

QUELLE: OKSANA HAVRYLIV. VER-
BALE AGGRESSION: FORMEN UND
FUNKTIONEN AM BEISPIEL
DES WIENERISCHEN. UMFRAGE
2014 – 2017, 200 PERSONEN
(ALTER: 1 – 80 JAHRE)

ber hat gezeigt, dass der via Social Media dokumentierte Aufschrei eines einzelnen Augenzeugen Wellen schlagen kann. Die Botschaft des spontanen und viral die Runde machenden „Schleich di, du Oaschloch“ ist für Havryliv klar: „Er hat es für viele von uns auf den Punkt gebracht: Wir in Wien halten zusammen und lassen uns nicht einschüchtern.“

Aggressionsturbo. Die locker sitzende spitze Zunge ist laut der Linguistin aber auch ein zweischneidiges Schwert: Denn verbale Empörung ist beileibe nicht nur ein emotionaler Blitzableiter, ob im trauten Kreis oder im öffentlichen Raum. Oft leite verbale Aggression physische Gewalt ein oder führe zu körperlicher Aggression – in den privaten vier Wänden oder auf der

Straße, wie die jüngsten Corona-Demos gezeigt hätten. Besonders auch bei den Jungen seien verbale Ausrutscher manchmal eine gefährliche Einstiegsdroge, weitere Eskalationsschritte die Folge.

Deutscher Einschlag. Ein herzhaftes „Schleich di“ kommt dem Nachwuchs allerdings immer seltener über die Lippen. Havryliv zu-

folge sind Deutschlandismen weiter auf dem Vormarsch. Eine aktuelle Umfrage unter Schülern aus 2018/2019 zeigt, dass die aggressive teutonische Aufforderung „Verpiss dich“ drei Mal häufiger in Gebrauch war als das österreichische „Schleich di“. Zehn Jahre zuvor habe eine erste Studie noch ein genau umgekehrtes Ergebnis geliefert. ★



DU BIST RAPID!

JETZT FARBE BEKENNEN. JETZT MITGLIED WERDEN!

Anmeldung skrapid.at

